

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 50.

Dienstag, den 19. Februar.

1833.

Tzschirner's Todtenfeier am 17. Februar 1833.

Es war am Morgen des 17. Februar, — eines für Leipzig unvergesslichen Tages, allwo es vor nunmehr fünf Jahren einen seiner größten Männer verlor, — als, nachdem kaum die zehnte Stunde ausgeklungen, die noch von Andacht glimmenden Schaaren (denn trefflich und schön sprach heute, wie immer, ein treuer Diener des Herrn herab von heiliger Stätte) das Gotteshaus zu St. Thomä verließen, um wieder daheim zu kehren zu den lieben Genossen. Aber siehe, da bewegt sich vor ihnen vorbei in langsam gemessenen Schritten ein Zug von edlen Jünglingen, gehüllt in die Farbe der Trauer, sonst fröhlich und heiter, heut' aber düster und ernst, übrigens wohlbekannt in Leipzigs Stadt, dieweil sie oft schon erhoben die Herzen wie zur Andacht, also zur Freude. Und immer fort, längs hin der Grimma'schen Straße, zieht die schwarze Schaar, und gar Viele, darob sich wundernd, was wohl dieß möge bedeuten, schließen unwillkürlich sich an, harrend der Dinge, die da könnten noch kommen. Größer und immer größer ward nun die Menge des Volkes. Jung und Alt, Männer und Frauen, Gelehrte und Ungelehrte strömten herbei, Großes ahnend und Bedeutungsvolles. Auch erblickte man darunter Namen gar herrlichen Klanges, wohl auch gekannt als treue Berater des Volkes, so wie als Führer der Jugend. „Wo aber will doch hin die Schaar von Männern und Frauen?“ Also fragte wohl Mancher, unkundig der kommenden Dinge. Siehe, da öffnet auf einmal sich weit das Thor, das da führet hin zu den Saaten, gesäet von Gott, zu reifen am Tage der Garben. „Was aber“, fragt man nun wieder, „was sollen wir dort bei den Gräbern, da wir ja Alle

noch schauen das Licht der freundlichen Sonne?“ Und also nun Einer spricht:

Dort unterm Schatten, den die Linde breitet,
Spricht uns ein einfach Denkmal an.

Ein Hügel steigt empor, von Rasen überkleidet,
Und Epheu-Ranken winden sich hinau. —

„Wer legte hier auf diese letzte Schwelle
Ermüdet seinen Wander-Stab?“

„Wen nennt die Schrift?“ — O, ewig heilige Stelle!
Dies Grab ist unser's Tzschirner's Grab.

(Vergl. Mahlmann's Ged. S. 96.)

Hier hielt nun der Zug, gar bald die Gruft
des Sel'gen umschließend. Die goldene Sonne,
milder heut' strahlend, als je, beglänzte herrlich
und schön den Hügel des theuern Verbliebenen,
dessen Ungedenken heut' also die Liebe und fromme
Dankbarkeit ehrte. Als bald aber ertönten in holdem
Gesange die Worte:

Nahet, Brüder, still vereinet
dieser heil'gen Stätte, weinet;
dankebar eine Thräne; weint.
Hier umschließt des Grabes Stille
eines Glaubenshelden Hülle;
Still vereinet, Brüder, weint! u. s. w.

Und als nun ausgeklungen das Lied, und Liebe
den Grabstein bekränzet, — siehe, da trat hervor
in den Kreis ein Jüngling voll edelem Ernstes*),
sprach begeisterungsvoll gar schöne und herrliche
Worte, und erfüllte so die Herzen mit Andacht
und Rührung. — Wie der große Streiter für
Wahrheit und Recht einst führte die Sache der
protestantischen Kirche, wacker bekämpfend den
Wahn und die Thorheit; wie er mit Liebe oft sprach
im Tempel des Herrn zu den Herzen, Kummer
stillend und Schmerz, und Thränen des Jammers
auch trocknend; wie er begeisterungsvoll einst zog
das Schwert für die Freiheit, nimmer duldend

*) M. Gurlitt heißt der junge Redner, welcher sich schon bei der Vorfeier des 6. Nov. 1832 auszeichnete.

des Vaterlandes Schmach und Unterjochung; wie er endlich einst zu seinem Könige freimüthig redete und furchtlos; — alles dieß führte jener an unserm Geiste vorüber in begeisternder Rede. Auch darauf lenkte der Redner uns hin, daß wohl einem Manne, der so Großes und Edles vollbrachte, mit Recht gebühre ein Denkmal, was ihn bezeichne des künftigen Geschlechtern; denn er war ja ein Mann des Volkes. Also schließend, ertönten zuletzt in vollem Chöre die Worte:

Ein Hauch ist unser Leben,
ein schnell Vorüberschweben
im raschen Strom der Zeit.

Das war die würdige und erhebende Feier, womit man das Ungedenken des großen Todten ehrte, auf den ganz die Worte eines frommen Sängers passen:

Du großes Herz, das hier in Staub zerfällt,
Wie hast du göttlich sonst geschlagen!
Wie Tausende zu deiner Himmels-Welt
Durch Wort und Lied emporgetragen!

Nur nach dem Höchsten hast du stets gestrebt,
Dich nur des Würdigsten beflissen,
Und als ein reiner Mensch gelebt,
Bis dich dein Engel dieser Welt entriß!

Als prunktest du mit leerem Ruhme,
Wie mit der Eitelkeiten Bahn;
In deines Busens Heilighums
Hat sich dein Gott dir kund gethan.

Wir aber

Wir gehn mit kurzer Lust und vielen bittern Schmerzen
Der ernstesten Stunde zu, die uns dereinst verklärt;
Nur der hat wohl gelebt, wer in dem eignen Herzen
Schon hier den Himmel fand, den jense Welt gewährt!

(Wahlmann.)

M. A. . L.

An Tzschirner's Grab. *)

Du jubelst, Stadt der sieben Hügel,
Und breitest dunkler deine Wolken aus,
Weil Tzschirner auf des Lichtes Flügel
Zurückgekehrt zum Vaterhaus?
Weil Er entschwand, vor dessen kühnen Worten
Sich deiner Sklaven feiges Heer gescheut,
Der bis vor deine stolzen Pforten
Des Lichtes Saaten ausgestreut?

O! wähne nicht den Kampf geendet!
Die ernste Fehde gilt noch immer dir.
Hoch weht, von Seinem Geiste gesendet,
Des Lichtes strahlendes Panier.

*) Aus dem Mitternachtsblatte, Jahrgang 1828, Nr. 66.

Dst schwebt herab von seinem goldnen Siege,
Das bange Herz ermutigend, Sein Bild,
Und schirmt uns gegen deine Blige
Mit kühler Wahrheit Demantschild.

Weil Er das Irdische verlassen,
Wird kühner wohl der Finsterlinge Chor,
Und Alle, die die Wahrheit hassen,
Sie treten fecker nun hervor.
Schon wähnen sie den leichten Sieg erfochten,
Und unser letztes Bollwerk schon erstürmt,
Zum Schrecke ihrer Unterjochten
Den Scheiterhaufen aufgethürmt.

So jubelten der Päpster Schaaren,
Als Luther schied, der Streiter für das Licht,
Und dennoch, Rom hat es erfahren,
Was er gebaut, das wankte nicht.
So freute sich das Reich der finstern Mächte,
Als Vater Wof, der edle Warner, starb.
Antwortet mir, ihr dunkeln Mächte,
Ob euch sein Tod den Sieg erwarb?

Die alte Eiche sinkt den Winden,
Doch fröhlich wurzelt schon ein andrer Keim.
Der Geist wird neue Streiter finden,
Zieh auch die alten Kämpfer heim.
Der helle Blick, den eitler Wahn nicht blendet,
Das Herz, das feurig für die Tugend schlägt,
Der Muth, der, was er ansing, endet,
Sie bleiben fest und unbewegt.

Wenn einst der Menschheit Wunden heilen,
Die Sonne siegend durch die Lüfte schwebt,
Und Brüder, die sich feindlich theilen,
Der Eintracht festes Band umwebt,
Dann werden sanft der Bruderliebe Flammen
Zum Paradies die weite Erde weihn;
Dann wird kein Glaube mehr verdammen,
Das Anathem vernichtet seyn.

Euterpe.

Die letzte musikalische Abendunterhaltung der Euterpe bot uns des Angenehmen und Schönen Manches. Wir hörten nach einer Ouvertüre von Fesca (Cdur) ein Potpourri für Fagott von Jacobi. Das Mitglied Herr Frach trug dasselbe mit Gewandtheit und Beifall vor. Die Ouvertüre zur Zauberflöte wurde gut ausgeführt, und das Concertino für Posaune von E. Meyer, vorgetragen von dem Mitgliede Herrn Frischke, war angenehm. Herr Frischke gab sich Mühe, die Schwierigkeiten eines Instrumentes zu besiegen, welches nur von einem Queißer geblasen ein dankbares genannt werden kann.

Den zweiten Theil der Abendunterhaltung bildete eine Symphonie von Beethoven (No. 8

Für). Die charaktervolle und ergreifende Musik des großen Componisten kann man nicht genug hören. Sie erregt stets dieselbe Theilnahme, dieselbe Bewunderung. Der brave Vortrag derselben verfehlte auch heute keine Wirkung nicht, und wir verließen mit Befriedigung den Saal.

Die physikalischen Vorstellungen des Herrn Panzer

besuchten wir vorigen Sonntag, und wurden von dem geschickten Künstler auf angenehme Weise unterhalten. Er wußte mit Gewandtheit seinen vortrefflichen Apparat zu benutzen. Nach einer kurzen theatralischen Einleitung führte er uns eine Reihe sehr lehrreicher elektrischer und pneumatischer Versuche vor, wovon nur selten etwas mißlang, und welche im Ganzen wenig zu wünschen übrig ließen.

Statt uns auf eine Aufzählung derselben einzulassen, bemerken wir nur, daß dieselben wohl gewählt waren und das zahlreich versammelte Publicum zu befriedigen schienen. Wie uns Herr Panzer anzeigte, wird er vor seiner Abreise noch drei Vorstellungen in dieser Woche geben, zu welchen wir demselben um so mehr einen zahlreichen Zuspruch wünschen, da Unterhaltungen der Art den besondern Vorzug haben, daß sie das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden, und uns auf die wun-

derbaren Kräfte der Natur aufmerksam machen, welche noch so wenig und von so Wenigen ergründet sind.

Witterungs-Beobachtungen vom 10. bis 16. Febr. 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

Febr.	Stunde.	Barom. d. 10° + R. Therm.		Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	nach R. Lin.		
10.	Morg. 8	27	9,5	7,3	SSW. bewölkt.
	Nachm. 2	—	8,7	9,8	SW. trübe.
	Abds. 10	—	6,8	8,8	SW. trübe u. windig.
11.	Morg. 8	—	6—	9,4	SW. trübe.
	Nachm. 2	—	6,9	10,5	SW. Sonnenblicks.
	Abds. 10	—	7—	7,4	SW. Regen.
12.	Morg. 8	—	7—	5,5	WWS. bewölkt.
	Nachm. 2	—	7,6	8,3	WS. bewölkt windig.
	Abds. 10	—	8,6	8,4	WS. bewölkt windig.
13.	Morg. 8	—	8,3	4,5	SO. trübe windig.
	Nachm. 2	—	7,6	8,7	SW. Sonnenbl. windig.
	Abds. 10	—	8,4	6,6	W. trübe windig.
14.	Morg. 8	—	8—	8,1	S. trübe windig.
	Nachm. 2	—	8,2	7,9	SW. trübe.
	Abds. 10	—	7,5	4,2	SW. gestirnt.
15.	Morg. 8	—	4,7	4,3	S. Regen u. Wind.
	Nachm. 2	—	2—	7,5	SSW. Sturm u. Graupel.
	Abds. 10	—	4—	4,6	SW. gestirnt windig.
16.	Morg. 8	—	5,1	2,5	SW. heiter.
	Nachm. 2	—	6—	6,2	SW. Sonnenblicks.
	Abds. 10	—	8—	1—	SW. gestirnt.

Redacteur: D. A. Barthaufen.

Börse in Leipzig,

vom 19. Februar 1833.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			königl. preuss. Staatspapiere.		
grosse.....	—	98½	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			von 1000 und 500 Thlr.....	—	87½
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103½	von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	104	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	à 3 pCt. Litt. B.D. von 500 und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			von 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 und 49 Thlr.....	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830 à 3 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			grosse.....	—	98½
à 30, 32, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	kleinere.....	—	98½

<i>Course</i> im Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>Course</i> im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2 M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S.	101½	Kaiserl....do.....do.....	—	13½
do.	2 M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 M.	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	Verl. } Preuss. Courant.....	103	—
do.	2 M.	109½	} K. sächs. Cassenbilletts.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13lüt. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig...do.....	—	—
do.	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	148½	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.	2 M.	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2 M.	6. 18½	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1215	—
do.	3 M.	6. 18½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	92½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	81½	—
do.	2 M.	—	Excl. Zinsen } K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
do.	3 M.	—	} à 4g in preuss. Ct.....	94½	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 M.	—	poln. in pr. Cour.....	60½	—
do.	3 M.	—			

Stadtbeleuchtungs-Verpachtung.

Es soll die öffentliche Beleuchtung hiesiger Stadt auf ein und nach Befinden auf mehrere Jahre unter gewissen, bei der Rath's-Einnahmestube zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten und jeder weiteren Verfügung, in Entreprise gegeben werden. Unternehmungslustige haben sich daher

den 14. März d. J.,

als im angezeigten Termine, früh bis um 11 Uhr, in hiesiger Rath'sstube vor den desfalls beauftragten Rath'smitgliedern einzufinden, ihre Forderungen zu thun und sich alsdann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 15. Februar 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Da allhier auf dem hiesigen Rathhause von der Königlich Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen vom 25. Februar bis mit 2. März a. c. eine Porzellan-Auction gehalten werden soll, so wird solches, und daß Kataloge bei hiesigem Rath'sdiener unentgeltlich zu haben sind, hierdurch bekannt gemacht. Markranstädt, den 11. Februar 1833.

Der Rath allda.
Fischer, Bürgermeister.

Heute, Dienstag, den 19. Februar:

Großer Maskenball im Schauspielhause.

Einlaßkarten zur Maskerade à 1 Thlr., so wie Billets für die Zuschauer à 12 und 6 Groschen, sind im Caffinlocale des Theaters zu haben.

Theater-Anzeige.

Morgen, den 20. Februar, zum zweiten Male: Gebrüder Foster, Charakter-Gemälde nach dem Englischen des Rowley.

Auktions-Anzeige. Meubles und Geräthschaften verschiedener Art, Handlungsutensilien, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, musikalische Instrumente, Gewehre, Eau de Cologne &c., sollen im Gewandhause allhier Montags, den 25. Februar und folgende Tage, früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen baare Zahlung in preuss. Cour. verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen.
Ferdinand Förster.

Literarische Anzeige. So eben ist bei uns erschienen und als Geschenk zu dem heutigen Feste für alle Stände jeden Alters zu empfehlen:

F a s t n a c h t s = A l m a n a c h
auf das Jahr 1833
für

Hypochondristen, hysterische Frauen und alle Leute, die gern lustig seyn wollen und es aus sich selbst nicht können.

Elegant gebunden, mit Goldschnitt und 2 Kupfern. 1 Thlr.

(So wie in allen Buchhandlungen, auch bei den Herren Kollmann und Heinrich Franke zu haben.)
Weidemann'sche Buchhandlung in Merseburg.

Bekanntmachung. Von heute an ist die

H a u p t = N i e d e r l a g e
der königl. sächs. concessionirten

Eau de Cologne-Fabrik zu Reudnitz
bei den Herren
Kretzschmann & Gretschel,

Katharinenstraße Nr. 367,

und werden daselbst die Fabricate derselben die Prima mit 2 Thlr., Secunda mit 1 Thlr. 12 Gr., und die Tertia mit 1 Thlr. 2 Gr. das Duzend, in ganzen, halben und Viertel-Duzend verkauft.

T. W. Buschbeck.

Haus-Verkauf. Ein in hiesiger Vorstadt, nahe am Wasser gelegenes, geräumiges und in gutem Stande befindliches Grundstück, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verkauf. Sparnachtlichter in Schwächeln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, und alle Sorten Dochte in Astral- und Studirlampen, verkauft zu billigen Preisen
Ernst August Sonnenkalb, im Thomaskäthchen.

Verkauf. Frau Datemasch empfiehlt sich mit ihrem Lager schöner frisch geschlossener Bettfedern zu allen Preisen, so wie auch mit verschiedenen Sorten Daunen, desgleichen Federbetten, und verspricht die billigsten Preise. Wohnung: Brühl Nr. 487, neben dem Karpfen, eine Treppe hoch vorn heraus.

Verkauf. Alle Arten fertige Särge, von den kleinsten bis zu den größten, sind stets zu haben bei dem Tischlermeister Merker, auf der Windmühlengasse.

Verkauf. Gebackene Saal-Pflaumen, große süße Waare von bester Güte, sind zu haben bei
J. C. Berndorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

Verkauf. Eine Partie weiße Ausschmittwaaren, gestricke und gewirkte Strümpfe, fertige Wäsche, Handschuhe von allen Sorten, Strickzwirn und Garn, franz. Batisttaschentücher à 22 Gr., nebst mehreren andern Kleinigkeiten, so wie engl. Steingut, sollen, um das Lager ganz zu räumen, sehr billig verkauft werden.
W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.



Anzeige. Daß ich französischen Prunel in mehreren Farben, so wie Satin de roi, für Damenschuhe, welche ich stets au dernier goût de Paris verfertigt habe, direct von Paris erhalten habe, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte um zahlreiche Aufträge, die ich prompt und billig ausführen werde.
G. G. Bauer, Salzgäßchen Nr. 409 im Gewölbe.

Die Leinwand-Handlung von Eduard Möbiß, Markt Nr. 175, empfing so eben die beliebtesten, längst erwarteten weißen Kestler-Leinwände in ganz ausgezeichnet schöner Qualität zu den niedrigsten Preisen.

Echten türkischen Rauchtobak,

das Pfd. 1 Thlr., empfiehlt in ganzen und halben Pfunden

J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Ausrangirte Waaren

werden, nach beendigter Inventur, zu nachstehenden Preisen verkauft, als:

Florscleier pr. Stück 8 Gr., $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ große Umschlagtücher 6—30 Gr. pr. Stück, Jaconnets-
tücher 4 Gr., Kattuntücher 3 Gr., Crepptücher 7—12 Gr., Schürzen 4—12 Gr., weiße und
bunte Bettdecken 20—28 Gr., Kindermützen 4 Gr., Herrenkragen 1 Gr., gestickte Kragen 6—10 Gr.,
wattirte Strümpfe das Paar 3 Gr., weiße Damenstrümpfe das Paar 5 Gr., $\frac{1}{2}$ coul. Linon die
Elle 3 Gr., $\frac{1}{2}$ Cote de Paly 2 $\frac{1}{2}$ Gr., seidene Indienne 3—4 Gr., franz. Mouffelinleider 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
pr. Stück, bunte Kattune 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Gr. pr. Elle, Singhams 1—1 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ Berliner desgl. 2—3 Gr.,
Nankeen 1 $\frac{1}{2}$ Gr., engl. Leinwand 2—4 Gr., coul. Merino's 2 $\frac{1}{2}$ Gr., gedruckte desgl. 3—4 Gr.,
gedruckte Circassia 5 Gr., schwere seidene schwarz und weiße Damenstrümpfe 20 Gr., desgl. Knaben-
socken 6 Gr., coul. Gros de Naples 7—8 Gr. pr. Elle, Levantin 5 $\frac{1}{2}$ Gr., buntseidene Stoffe 5 Gr.,
Florence 4—4 $\frac{1}{2}$ Gr., Hosenträger pr. Stück 2 $\frac{1}{2}$ —4 Gr., wollene Arbeitsbeutel 5—8 Gr., Wein-
kleiderzeuge 2 $\frac{1}{2}$ —4 Gr., Spizengrund in diversen Breiten 4—6 Gr., so wie noch viele andere
Artikel zu herabgesetzten Preisen, bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Eine Partie wollene und baumwollene Strickgarne werden, um damit zu räumen,
zu dem Einkaufspreis verkauft von Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

* Feine und ord. Gesichtsmasken *

und Handschuhe empfiehlt

Carl Sörnitz.

Gesichtsmasken, ord. und fein,

falsche Backen, Nasen, Florbrillen, Dominomasken, Glas-Handschuhe, Agraffen, Perlen, Perl-
halsbänder, Perlohrbehänge, Armbänder, Schlösser, Schnallen, Kreuze u. dgl. m., empfehlen im
neuesten Geschmack zu den billigsten Preisen

Gebrüder Leddenburg, neben Auerbachs Hofe.

Ausleihen. Es liegen 400 Thlr. und 800 Thlr. Kirchengelder, so wie auch 1000 Thlr.
und 2000 Thlr. gegen gute Hypotheken auf hiesige oder nahe liegende Grundstücke zum Ausleihen
bereit durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist und sogleich
anziehen kann. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein williges, in der Küchen- und Hausarbeit erfahres Dienstmädchen wird sofort
in Dienst gesucht. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein ordentliches, reinliches und in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienst-
mädchen kann sogleich ein Unterkommen finden im Brühl, Frauencollegium, eine Treppe hoch
vorn heraus.

Gesucht. Für ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, die im Kochen
etwas erfahren seyn muß, ist zu Ostern ein Dienst offen. Zu ertragen Nr. 1200 beim Hausmann.

Gesucht. Ein in einer auswärtigen Materialhandlung die Lehrjahre erstandener Handlungs-
diener sucht zu Ostern in einer dergleichen Handlung auf hiesigem Plage ein Unterkommen. Näheres
über denselben ertheilt P. S. Wurster, in Nr. 688 b.

* * * Der Pacht der Bäckerei auf dem Brandvorwerke ist wieder besetzt.

Vermietung. Zu Ostern ist ein Logis für 54 Thlr., eins dergl. für 64 Thlr., eins
dergl. für 70 Thlr., eins dergl. für 100 Thlr. und eine dritte Etage mit 6 Stuben für 160 Thlr.
zu vermieten durch P. S. Wurster, in Nr. 688 b, im Hofe 2 Treppen hoch.

Vermietung. Die dritte Etage in dem Hause Nr. 753 auf der Nicolaisstraße ist von
Ostern d. J. an zu vermieten. Adv. Römisck.

Bekanntmachung.

Heute, den 19. Februar, ist Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um
zahlreichen Besuch bittet

Möckern, den 19. Februar 1833.

Fr. Braunschweiger.

Einladung. Zum Fastnachtschmaus, morgen, den 20. Februar, ladet seine Söbner und Freunde hiermit höflichst ein
Carl Landmann, Burgstraße Nr. 144.

Einladung. Heute wird echt bairisches Lagerbier vom Fasse geschenkt bei
Joseph Berger, Peterssteinweg, zur grünen Linde.

Einladung. Morgen, den 20. Februar, gebe ich einen Wurstschmaus, wozu ich meine geehrten Söbner und Freunde ganz ergebenst einlade und um geneigten Zuspruch bitte.
J. G. Habermann, in Reudnitz.

Einladung. Morgen, den 20. Februar, halte ich einen Wurstschmaus, und lade dazu meine werthen Gäste und Freunde ganz ergebenst ein.
Feige, auf dem vordern Brandvorwerke.

Anzeige. Einem hochverehrten Publicum mache ich ergebenst bekannt, dass bei mir diese Fastnachten zu jeder Stunde ganz frische Pfannkuchen zu haben sind.
G. Kintschy.

Anzeige. Heute und morgen sind zu jeder Stunde frische Pfannkuchen zu haben bei
L. Moely, Petersstrasse Nr. 28.

* * * Heute und morgen sind bei mir frische Pfannkuchen mit Aprikosen gefüllt zu haben.
A. Münzner, in der grünen Schenke.

Gefunden wurde am Sonntage auf dem Wege nach dem kleinen Kuchengarten ein Ohrring. Derselbe ist gegen Vorzeigen des dazu gehörigen und Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen im Gewölbe unter Nr. 611.

Liegen geblieben ist vor einiger Zeit in meinem Gewölbe, Ecke vom Raschmarke, ein Packet mit Petinet und Band, woselbst es der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen kann.
J. G. Andrae.

* * * Ein Handtuch wurde irrthümlich vom Trockenplaz im Tuchrahmen mitgenommen und ist unter gehöriger Ausweisung abzuholen im Nr. 250 am neuen Kirchhofe.

Verloren. Am vergangenen Sonntage ist Nachmittags auf dem Wege nach dem Thonberge ein rothes Kreuz verloren worden, welches abgebrochen ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung von 16 Gr. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren. Sonnabend, den 16. Februar, ist ein schwarzer runder Pehkragen von Genette, mit veilchenblauem Gros de Naples gefüttert, verloren worden. Entweder von Lohr's Garten, am Theater vorbei, über den Brühl bis in die Stadt Hamburg, oder von dort durch das Schuhmachergäßchen, quer über die Reichsstraße, durchs Salzäßchen bis an die alte Waage. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung im Hotel de Prusse, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde den 17. d. M. auf dem Wege vom Köpplaz nach der Petersstraße und der Reichsstraße, zum Zuchthauspfortchen hinaus, ein Armband, bronziert, mit drei Amethyststeinen. Der ehrliche Finder kann es gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Verloren wurde Sonntag, den 10. Februar, eine Brille mit silbernem Gestelle, von Söhlis zur Stadt zurück, auf dem Wege über die Felder bis zum Gerberthore. Der Finder wird gebeten, selbe in der Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

A u f f o r d e r u n g.

Da nun die von uns veranstaltete Subscriptions-Sammlung zu dem von uns zu begründenden Unterstützungs-Verein für jetzt fast als beendigt anzusehen ist, so ersuchen wir noch alle diejenigen unserer geschätzten Standesgenossen, welche noch demselben beizutreten geneigt sind, und die wir bei unserm Umzuge entweder in dem Locale ihrer Anstellung nicht angetroffen, oder wohl auch aus Unbekanntschaft übergangen haben, sich bei Herrn A. L. Heintze, im Hause der Herren Heintz & Haussner, wo das Gesellschaftsbuch noch zu dem Zwecke bereit liegt, deshalb zu melden. Wir bitten sie aber, diess

spätestens bis Ende dieses Monats

zu thun, damit sie an der Wahl des Directoriums Theil nehmen können, zu welcher dann alsbald geschritten werden und somit der Verein ins Leben treten soll.

Das Comité zur Begründung des Unterstützungs-Vereins
für hilfsbedürftige Handlungsdienere Leipzigs.

Aufforderung. Herr H. aus Z. wird hiermit dringend zur Rückkehr auf den Weg der Pflicht aufgefordert, wenn er unangenehme Maaßregeln vermeiden will.
 Leipzig, am 18. Februar 1833. R.

Frage. Tzschirners Verdienste um die Kirche sind bekannt. Welche hat er um die Schule? Man bittet um Wahrheit. Denn er bedarf keines falschen Schmuckes.
 Ein Verehrer Tzschirners's.

An die Colonie! Ueberlegt — gethan! Ich ertrag's, ich überlebe es nicht! — Bedenkt! — Unwiderruflich? — Ich bitte! —
 Der ausgeschlossene —

* * * Herrn Kob. Diet. aus Wittbg. wünschen heute, zum 19. Februar, fortdauernd Glück und Wohlfeyn
 mehrere seiner Freunde.

Thorzettel vom 18. Februar.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Drössel, Pblsfr., u. Hr. Pblsm. Friegsch, v. Lauter, bei Kirschbaum.

Hr. Graf zu Hardegg, v. Wien, im Hotel de Saxe.
 Auf der Dresdner Diligence, um 4 Uhr früh: Hr. Kaufm. Hüffel u. Hr. D. Boigt, von hier.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Auf der Dresdner Nacht-Eilpost, um 7 Uhr: Hr. Kfm. Holms, v. London, pass. durch, Hr. Kfm. Bellanger, v. Paris, im Bahn, Hr. Buchhldr. Grieshammer und Hr. Kfm. Schulze, von hier.

Auf der Frankfurter Post, um 8 Uhr: Hr. Lieut. Kofski, außer Diensten, a. Polen, pass. durch.
 Hr. Pblgsd. Sonntag, v. Breslau, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Gutshes. Jorko u. Renzow, a. Rußland, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
 Auf der Dresdner Eilpost, um 5 Uhr: Hr. Hofrath v. Langenn, Hr. Buchhldr. Rothel, Hr. Pblgsdiener Trefzt, Hr. v. Wied und Frau Becker, v. hier, Hr. Kfl. Köder u. Hartenfeld u. Hr. Partic. v. Bülow, v. Berlin, Wittenberg u. Dresden, pass. durch, und Hr. Pblgsdiener Teutber, v. Würzburg, in Nr. 235.
 Hr. Kfm. Pietsch, v. Meissen, in den 3 Königen.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Lieut. v. Herzog, v. Schkeuditz, im g. Adler.
 Hr. Pblsm. Staudacher, v. Pöhlau, unbest.
 Dem. Fehner u. Hr. Stud. Rosentreter, von hier, von Halle zurück.

Hr. Kfm. Grünwald, v. Magdeburg, pass. durch.
 Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Oberst-Lieuten. v. Bünau, außer Diensten, a. Spremberg, v. Magdeburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Pblsm. Hempel, v. Markkist, in der bürren Henne.
 Hr. Gräfin Henkel v. Donnersmark, v. Tiefensee, unbest.
 Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Herz, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
 Hr. Pblst. Morzner, Reichel, Reiber, Müller, Berner, Ziegel u. Helsing, a. Treuen, Reulichen, Reichenbach, Ebersbach u. Reutlin, v. Braunschweig, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Lieut. Dietrich, v. Merseburg, pass. durch.
 Auf der Frankfurter Eilpost, um 6 Uhr: Hr. Partic. von Noville, v. Koblenz, Hr. Pblgsreis. Frenkel und Hr. Kfm. Bansa, v. Frankfurt a. M., pass. durch, Hr. Berw. Dierschen, v. Oberthau, und Hr. v. Einsiedel, v. Weimar, unbestimmt, Hr. Kfl. Daug, Euler und Greff, v. Aachen, Basel u. Düsseldorf, in St. Berlin, im Hotel de Saxe u. unbest.

Die Kister fahrende Post, um 10 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Diak. Gula, v. Merseburg, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Dem. Gbbel, v. Darmstadt, pass. durch.
 Mod. Demells, v. London, unbest.

Hr. Baron v. Spilker, nebst Gattin, v. London, im Hotel de Baviere.

Die Frankfurter reitende Post, 12 Uhr.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Hr. Pblgsreis. Rauberth, v. Ebersfeld, unbest.
 Auf der Berlin-Köln Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Referend. Zimmermann u. Mod. Ringelhardt, v. Merseburg, im Hotel de Pologne u. bei Ringelhardt.

Peters Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Pblsm. Franke, v. Pöhlenstein, pass. durch.
 Hr. Fabr. Buchler, v. Eisenberg, pass. durch.

Hr. Fabr. Seete, Ischocke, Dehmig u. Gräfe, v. Meerane, Hr. Fabr. Krause, v. Glauchau, Hr. Tuchmacher Ditto, v. Krimmichau, u. Hr. Fabr. Kaundorf, von Leupniz, pass. durch.

Hr. Glauber u. Kohnert, v. Neuzettisch u. Schweifungen, in Nr. 412.

Hr. Kfl. Päß u. Sohn, v. Pegau, im Blumenberge.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Def. Dietel, v. Gera, im blauen Hof.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Gastwirth Holleder, v. Gera, pass. durch.
 Hr. Gerber Scheibe, v. Gera, im blauen Hof.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
 Hr. Kfm. Meyer, v. Nürnberg, pass. durch.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Kfl. Ublig u. Lohse, v. Kappel u. Chemnitz, pass. d.
 Hr. Def. Ublig, v. Weichain, bei Portius.

Hr. Kfm. Schwätzchen, v. hier, v. Colditz zurück.
 Hr. Kfl. Stölzel, Peger u. Gehrich, v. Eibenstock, Auerbach u. Falkenstein, pass. durch.

Auf der Prager Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Baron v. Einsiedel, v. Froburg, in St. Hamburg, u. Hr. Pblgs-Commis Keil, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Auf der Rüdiger Eilpost, 18 Uhr: Hr. Kfl. Königsberger u. Berelzheimer, v. Fürth, pass. durch, Hr. Kfm. Schladig, v. Eilenburg, pass. d., Hr. Pblst. Riese u. Heide, v. Düsseldorf u. Schwarzenberg, Hr. Kaufm. Schildbach u. Kaufmann, von Schneeberg und Krimmichau, Hr. Pblgsd. Haukohl u. Rudolph, v. Plau u. Meerane, u. Hr. Pblgsreis. Ebers, von Aachen, passiren durch, u. Hr. Kfm. Purckherr, v. hier, von Altenburg zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Zehl u. Witschützky, v. Hartenstein u. Ruttmar-dorf, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.